

Landschaftspark Schönbühl

Auf dem seit 2003 leerstehenden Gelände des ehemaligen Jugendheims entsteht in Zukunft ein Solarpark der Stadtwerke Weinstadt, welcher die Stadt mit nachhaltigem Strom versorgt. Neben der Energiegewinnung durch die Photovoltaik Module soll ein Teil der Gesamtfläche von knapp 16 ha für die Öffentlichkeit als eine Art Landschaftspark auch Nutz- und Erlebbar gemacht werden. Das Projekt zielt drauf ab, die benötigten Flächen in Zeiten der Energiewende in Einklang mit der Natur und menschlicher Nutzung zu gestalten. Es benötigt eine Symbiose aus hoher Biodiversität, Erholungsnutzung und Energiegewinnung. Für diese Art von zukünftiger Landschaftsgestaltung soll mit Hilfe des Landschaftspark sensibilisiert und ein öffentliches Bewusstsein geschaffen werden.

Das gesamte Areal des Landschafts- und Solarpark von einer begleitenden Bepflanzung von heimischen Obstgehölzen umfasst werden, punktuell bilden markante Solitäräume eine Art grüne "Landmark" aus, welche um den Solar- und Landschaftspark herum, als auch innerhalb, einen botanischen Wiedererkennungswert schaffen. Langfristig, im Hinblick auf die geplante Nutzungsdauer als Solarpark und die Zeit danach, sollen diese Gehölze die Landschaft vor Ort prägen.

Auf der Kuppe des Schönbühls befindet sich ein ehemaliger Wasser- und Sendeturm der sich heute, verdeckt durch Unterholz und ein Laubwäldchen, nur einem Besucher aus nächster Nähe zeigt. Zielgerichtet sollen hier Sichtachsen freigelegt und ein Aussichtspunkt am Fuße des Turmes integriert werden. Die geplante öffentliche Nord-Süd Verbindungsachse startet von Süden her die Erschließung des Areals über eine breite Grünachse, wobei der Weg hierbei von extensiven Blühwiesenflächen gesäumt wird. Die angrenzenden Module des Solarparks sind nach Westen und Osten ausgerichtet und führen so den Besucher wie in einem großen Hohlweg zum zentralen Platz des Areals. Die historische Scheune schließt die Platzfläche nach Westen ab und dient unter anderem als Fledermaus Habitat, eine weitere geschützte Habitat Fläche befindet sich hinter der Scheune und ist vorwiegend für die heimischen Eidechsenbestände angelegt. Neben ihrer ökologischen Funktion soll die bestehende Scheune in Zukunft auch wiederbelebt und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Es ist angedacht, das historische Gebäude beispielsweise in Teilen als gastronomische Einrichtung oder Informationszentrum zu nutzen. Damit könnte die Scheune nicht nur als Treffpunkt für Besucher des Parks dienen, sondern auch als Bildungsstätte, um Informationen über die lokale Flora und Fauna, den Naturschutz und die Vorteile erneuerbarer Energien zu vermitteln.

Der Platz vor der Scheune selbst soll als Freifläche multifunktional beispielbar sein, also je nach den Bedürfnissen der Besucher für Naherholung, Freizeitangeboten oder auch für Kultur- und Vereinsveranstaltungen, ebenso muss der Platz eine Unterhaltung der angrenzenden Modulflächen ermöglichen. Eine offene Kombination aus Gehölzen, Rasenflächen und wassergebundenen Wegeflächen gibt dem Platz die Freiheit sich jeglicher Nutzung anzupassen. Nach Norden hin, aufsteigend zum Schönbühl, fasst eine niedrige Mauer den Platz an seiner Längsseite und lässt die Platzfläche über eine grüne Böschung metaphorisch aufklappen. Die grüne Rückenlehne des Platzes lädt den Besucher ein für ein Sonnenbad.

Die Kombination aus Landschafts- und Solarpark soll Besuchern eine neue Naherholungsflächen bieten, strukturiert durch bestehende und neue Elemente des Schönbühls, sowie bestehende Angebote, wie das Remstalkino und den Pfaffenholz unterstützen und verbinden. Dieses Projekt geht mit seiner holistischen Haltung überregional als Leuchtturmprojekt voran.

